

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	I
1.1	Winckelmanns Briefwerk – Quellenlage, Editionsgeschichte und Adressatenkreis	I
1.2	Die Untersuchung der Winckelmann-Briefe im Kontext der Briefforschung	7
1.3	Griechische Antike und nationale Identität	14
2.	ASPEKTE DER LITERATURGESCHICHTE DES BRIEFS IM 18. JAHRHUNDERT	23
2.1	Das »commercium litterarium«: Zur Korrespondenz von Johann David Michaelis	23
2.1.1.	Gelehrte Philologie und wissenschaftliche Briefkultur	23
2.1.2.	Gelehrte Mentalität im commercium litterarium	33
2.1.3.	Gelehrtes Selbstverständnis und Franzosenkritik im Gottsched-Kreis	44
2.2	Zur Brief- und Geschmackskultur um die Mitte des 18. Jahrhunderts im Umkreis Gellerts	60
2.2.1.	Briefliteratur als Nationalliteratur	60
2.2.2.	Freundschaftliche Korrespondenz als literarische Geselligkeit	70
2.2.3.	Vom Umgang mit Briefen	79
2.2.4.	Das Problem des guten Geschmacks als epistolographische Krise in Nöthnitz	86

3.	FREUNDSCHAFTSBRIEFE UND RÖMISCH-GRIECHISCHES KUNSTPROGRAMM	95
3.1	Franzosenkritik und Gelehrtenkritik als Determinanten der Freundschaftsbriefe	95
3.1.1.	Rom und Paris – Franzosenkritik und Gelehrtenkultur	95
3.1.2.	Pedantenkritik und Kritik der Gelehrtenkorrespondenz in Winckelmanns Freundschaftsbriefen	115
3.2	Der »Patriot [...] unter einem fremden Himmel«	133
3.2.1.	Patriotische Gelehrsamkeit und Briefkultur	133
3.2.2.	Der patriotische Lehrer der Jugend	145
3.2.3.	Die Akademie als institutioneller Rahmen patriotischer Gelehrsamkeit	157
3.2.4.	Der Gelehrte und der Fürst	170
3.2.5.	Freundschaftlicher Patriotismus und Republikanismus: Die Briefe an die Schweizer	189
3.3	»Ruhe und Zufriedenheit« in den Briefen an Stosch, Riedesel und Mengs	202
3.3.1.	»Der Weise auf dem Lande«	202
3.3.2.	Ruhe und Zufriedenheit in den Briefen an Stosch	214
3.3.3.	Römische Ruhe, Rom-Mythos und Freundschaftsbrief	230
3.3.4.	Winckelmann und Mengs	243
3.3.4.1.	Freundschaftliche Zufriedenheit in der Korrespondenz mit Mengs	243
3.3.4.2.	Zur Wahl der italienischen Sprache in der Mengs-Korrespondenz	249
3.4.	»Heroische Freundschaft« in den Briefen an Lamprecht und Berg	255
3.4.1.	Der Brief vom Sommer 1746 an Lamprecht im Kontext der Freundschaftstheorie	255
3.4.2.	Die Bewahrung der Kunst im Obszönen	267
3.4.3.	Das Thema der Erziehung an der Kunst in den Freundschaftsbriefen	275
3.4.4.	Erotik und römisches Kunstprogramm in den Briefen an Berg	283

4.	DER GELEHRTE AM HOF – WINCKELMANNS »GROSSE SELBSTDARSTELLUNGEN«	301
4.1	Die »großen Selbstdarstellungen« als Briefgruppe	301
4.2	Höfische Norm und gelehrte Selbstdarstellung	309
4.2.1.	Zur Problematik der Insinuation in den Briefen an Bianconi	309
4.2.2.	Die Anticamera-Situation als Gegenstand der gelehrten Hofkritik	318
4.3	Polemik in der Briefliteratur	326
4.3.1.	Gelehrtenrepublik und freie Rede	326
4.3.2.	Polemik am Hof in den »großen Selbstdarstellungen«	336
4.3.3.	Römische Urbanität, Griechenideal und polemische Briefstruktur	346
4.3.4.	Das Thema der Polemik in der Winckelmann-Kritik	356
4.4	Gelehrte Selbstdarstellungen aus dem aristokratischen Rom	366
4.4.1.	Die Stadt der Gelehrten	366
4.4.2.	Der Herr der Villen	381
	LITERATURVERZEICHNIS	395
	Zur Zitierweise	395
	Abkürzungen	395
	Quellen	396
	Fachliteratur	404